



Bildungsregion: Jahresrückblick 2019

- Das Projekt Berufswahlordner startete zum Schuljahr 2019/20. Neun Schulen im Landkreis Sigmaringen setzen künftig ca. 700 Exemplare des Berufswahlordners #traumberuf im berufsorientierenden Unterricht ein.
- Thema Lehrkräftemangel insbesondere an Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren: Auch Landkreis und Gemeinden wollen ihren Beitrag leisten, um Lehrkräfte zu gewinnen und an die Region zu binden. In einem ersten Schritt richteten Landrätin Stefanie Bürkle und zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Willkommensbriefe an Junglehrkräfte.
- Die Jahrestagung „Schule digital“ am 12. November war mit rund 200 Besucherinnen und Besuchern ein Erfolg. Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann informierte über die politischen Pläne, Psychologieprofessorin Tina Seufert referierte über neueste Erkenntnisse aus der Lehr-Lernforschung.
- Im Rahmen des Projekts „Vorlesen!“ wurde im November ein neues Vorlese regal im Bürgerbüro Meßkirch aufgestellt. Eine Vorlesestunde mit Anita und Alexandra Hofmann im Kindergarten Sterntaler Rengetsweiler unterstützte das Projekt öffentlichkeitswirksam.
- 2019 erschienen zwölf Newsletter. Die Zahl der Interessierten stieg um ca. 100 auf 1.115.
- Zur Unterstützung der Schulen wurden neue Informationsblätter zu folgenden Themen veröffentlicht: Veranstaltungen zum Übergang Schule-Beruf, Zahlen-Daten-Fakten zum Übergang Grundschule-Gymnasium, Angebote der Umweltbildung
- Eine interaktive Karte auf der Homepage der Bildungsregion ermöglicht einen anschaulichen Überblick über das gesamte schulische Angebot im Landkreis Sigmaringen.

Bildungsregion: Ausblick 2020

- Die Steuergruppe wird die Entwicklungen an den Schulen und in der frühkindlichen Bildung beobachten und insbesondere an Maßnahmen zur Begegnung des Lehrkräftemangels und des Fachkräftebedarfs in Kindertageseinrichtungen arbeiten.
- Die Jahrestagung wird sich im Herbst 2020 voraussichtlich mit dem Thema „Begabungen fördern“ befassen.

AK SCHULEWIRTSCHAFT informierte über „Apps & Co“ in der Berufsorientierung

Am 10.12. befassten sich im Landratsamt Lehrkräfte und Ausbildungsverantwortliche regionaler Unternehmen mit dem Thema „Berufsorientierung heute – Apps & Co.“. Michael Weis vom Jugendamt informierte über die Nutzung digitaler Angebote durch Jugendliche. Er zeigte auf, welche Spiele angesagt sind, was es mit Plattformen wie „TikTok“ auf sich hat und welche Bedeutung „Instagram Stories“ für Jugendliche von heute besitzen. Berufs- und Studienberater Stefan Feuerstein von der Agentur für Arbeit stellte digitale Tools vor, die Jugendlichen bei der Berufsorientierung helfen sollen. Der niederschwellige „What’sMeBot“ erstellt z.B. anhand weniger Fragen einen Berufstyp. Tiefergehende Berufsorientierung bietet die Agentur für Arbeit mit BERUFE Entdecker, der App „AzubiWelt“, BerufeTV, planet-beruf.de und dem Selbsterkundungstool SET. Der Job-Futuromat soll Jugendlichen bei der Frage helfen, ob ihr Wunschberuf schon heute von einem Roboter erledigt werden kann. Fotos: <https://bit.ly/2Ea93sO>

Reform der Pflegeberufe – generalistische Ausbildung mit Spezialisierungsmöglichkeit

Seit dem 1. Januar 2020 greifen die Regelungen des neuen Pflegeberufegesetzes, mit dem die bislang getrennten Ausbildungen der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Ausbildung zusammengeführt werden. Ziel der Reform ist eine hochwertige

und zeitgemäße Ausbildung, die den breiten beruflichen Einsatzmöglichkeiten und den Entwicklungen in Gesellschaft und Gesundheitswesen Rechnung trägt. Alle Auszubildenden erhalten zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung, zu deren Beginn sie einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung wählen. Auszubildende, die im dritten Ausbildungsjahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, erwerben den Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“. Alternativ dazu kann ein gesonderter Abschluss in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erworben werden. Zukünftig muss kein Schulgeld mehr bezahlt werden. Zudem haben die Auszubildenden Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung. <https://bit.ly/2PCh9jc>

Pflegeausbildung im Landkreis Sigmaringen

Im Landkreis Sigmaringen werden Pflegekräfte an drei Schulen ausgebildet: Helene-Weber-Schule Bad Saulgau (Träger: Landkreis Sigmaringen); Gesundheits- und Krankenpflegeschule Pfullendorf (SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH); Akademie für Gesundheit und Soziales Sigmaringen-Laiz (Vinzenz von Paul gGmbH, Mariaberg e.V., Die Zieglerschen e.V.)

Koordination der Pflegeausbildung

Die Reform der Pflegeausbildung stellt für die Schulen und Ausbildungseinrichtungen eine große Herausforderung dar. Insbesondere die Koordination der Praxiseinsätze zwischen Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten verursacht einen hohen Aufwand. Um Schulen und Einrichtungen hierbei zu unterstützen, wurde im Landratsamt zum Jahresanfang eine Stelle eingerichtet.

Lokale Bildungsnetzwerke – Homepage mit interaktiver Karte

Die Vernetzung von Schulen und außerschulischen Partnern wird immer wichtiger. Die Internetseite Bildungsnetzwerke-BW.de erfasst erstmals lokale Bildungsnetzwerke im ganzen Land, stellt sie grafisch dar und bietet so ganz neue Möglichkeiten für Kooperationen. <https://www.bildungsnetzwerke-bw.de>

Ergebnisse der neuen OECD-Studie PISA 2018 erschienen

PISA untersucht, was Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften wissen und wie gut sie dieses Wissen anwenden können. In Deutschland haben die Schülerinnen und Schüler bei Leseverständnis und Mathematik leicht besser abgeschnitten als der OECD-Durchschnitt, bei den Naturwissenschaften deutlich besser. In Deutschland hatte jede/r fünfte und im OECD-Durchschnitt etwa jede/r vierte Teilnehmende Schwierigkeiten, selbst grundlegende Anforderungen an das Leseverständnis zu bewältigen. Aber vor allem in Mathematik und Naturwissenschaften verschlechterten sich die deutschen Ergebnisse gegenüber früheren Erhebungen. Auch hängt der Schulerfolg in Deutschland weiterhin stärker von der sozialen Herkunft ab als im Durchschnitt der OECD-Länder. Chancengerechtigkeit bleibt also eine der großen Herausforderungen für das deutsche Bildungssystem. <https://bit.ly/2Z4OgQP>

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie einfach eine E-Mail an das Bildungsbüro.

V.i.S.d.P.:

Bildungsbüro Landkreis Sigmaringen

Landratsamt Sigmaringen

Claudia Baur

Leopoldstr. 4

72488 Sigmaringen

07571 102 5190

Bildungsbuero@LRASIG.de